

Bürgerbrief Januar 2022

Mut und Zuversicht

Liebe Puchheimerinnen, liebe Puchheimer,

am Anfang braucht es Mut und Zuversicht und am Ende gelingt vieles nur mit Glück. Mit diesem Leitspruch sollten wir das neue Jahr angehen. Optimismus ist wahrlich nötig in Zeiten, in denen wir uns von einer Pandemiewelle zur nächsten durchkämpfen. Nach jeder Impfkampagne hoffen dann alle, endlich aufatmen zu können und die gewohnte Normalität erleben zu dürfen. Angesichts der demokratiefeindlichen Haltung vieler Querdenker, muss die Zivilgesellschaft überall und auch hier in Puchheim eine couragierte Antwort finden, welche Form des Zusammenlebens für die Gesamtheit förderlich ist. Das umfasst das Akzeptieren von Regeln und Entscheidungen ebenso wie den Schutz von Minderheiten und Meinungsfreiheit.

Mit der Entwicklung eines Beteiligungskonzeptes für die Bürgerinnen und Bürger will die Stadt Puchheim den Dialog miteinander über große und weniger große Projekte einläuten. Keine Idee geht verloren, jede:r kann sich einbringen, Kritik wird ernst genommen, Lösungen werden zusammen gesucht. Die weiteren Planungen zur Stadtmitte und die Projektierung der Alpenstraße sind zwei Themenfelder, die in 2022 mit großer Aufmerksamkeit bearbeitet werden. Mit Abschluss und Ergebnis der vorbereitenden Untersuchungen für die Lochhauser Straße liegen Vorschläge und Handlungsempfehlungen vor, die die städtebauliche Sanierung der Einkaufsstraße anstoßen. An diesen drei Projekten haben Sie sich bereits eingebracht und können Sie sich auch weiterhin einbringen. Mir ist wichtig, dass Sie nicht nur mitreden, sondern auch mitentscheiden.

Mit dem Bürgerbudget, das als Pilotprojekt für Puchheim-Ort ausprobiert wird, stehen 15.000 Euro an Mitteln zur Verfügung, über dessen Einsatz die Bürgerinnen und Bürger entscheiden. Ich hoffe, dass dieses „Experiment“ breite Beteiligung findet und würde dies gerne auf andere Stadtviertel bzw. Stadtteile ausweiten.

Corona-Politik und Rebellion dagegen zeigen, dass es eine beständige Auseinandersetzung darüber braucht, wer was für wen entscheiden darf und wie dieses durchgesetzt werden soll. Die Gesellschaft muss sich diesbezüglich immer wieder neu verorten und letztendlich darüber bestimmen, was für eine Gemeinschaft gut ist und was dem Zusammenhalt entgegensteht. Mehr Miteinander hilft dabei immer.

Das Wort „mehr“ leitet zur zweiten großen Herausforderung gut über: die Bewältigung des Klimawandels. Hierzu werden viele einschneidende Veränderungen beschlossen werden. Windkraftanlagen, PV-Dachmodule, Stromtrassen, neue Verkehrswege für Bahn und Fahrrad, Umstellung auf E-Mobilität, Wärmewende, klimaschützende Bauvorschriften, höhere Preise usw. sind alles Maßnahmen, die wir schon kennen, aber denen wir bisher noch ausweichen konnten. Wenn mit dem Programm der neuen Bundesregierung „Mehr Fortschritt wagen“ ernst gemacht wird, werden wir auch vor Ort mitgehen müssen. Die Ampelkoalition verspricht, dass dadurch neue Chancen und Wohlstand entstehen. Ich kann mir gut vorstellen, dass eine Transformation unseres Wirtschaftens und Arbeitens hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Verantwortung und nachhaltiger Entwicklung funktionieren wird. Puchheim kann seinen Teil dazu beitragen. Wir haben trotz finanzieller Rückschläge aufgrund der Pandemie und Greensill-Insolvenz eine gute finanzielle Basis, wir haben ein kluges und konzentriertes Stadtratsgremium und wir haben eine leistungsstarke Stadtverwaltung. Wir, das sind wir alle, und das bedeutet, dass jede:r Einzelne überlegen muss, was sie oder er machen kann, damit der notwendige Umbau klappt. Mir ist da nicht bange, sondern ich freue mich auf die Arbeit mit Ihnen zusammen, denn ich kenne sehr viele

Puchheimer:innen, die es gut finden, dass in diesem Bereich etwas weitergeht, dass sich etwas tut, dass mehr passiert.

Das wären grob skizziert die zwei Hauptlinien, die das Jahr 2022 durchziehen werden. Mitreden bei den wichtigen Stadtentwicklungsprojekten und Mitmachen beim Klimaschutz. Viele Nebenlinien fließen mit ein und unterstützen. Wie weit und wohin wir kommen, ist abhängig von Mut und Zuversicht am Anfang und Glück am Ende. Dass uns allen und Ihnen persönlich viel Zuversicht und Glück und insbesondere Gesundheit geschenkt wird, wünsche ich mir sehr. Ein gutes neues Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister